

Sachsen in einer bis dahin unerhörten Weise wüstete und brannte, auch Kirchen, Klöster, Nonnen nicht verschonte. Der Propst Gerhard von Steterburg bei Wolfenbüttel mußte damals, wie er selbst erzählt¹⁾, die seiner Obhut anvertrauten Nonnen und die Klosterschätze in Sicherheit bringen, um sie nicht den Leuten des Kölner Erzbischofs in die Hände fallen zu lassen. Sie kamen zwar dann nicht in seine Gegend; aber der Ruf ihrer Schandtaten schreckte das ganze Land auf. Andre Geschichtsschreiber berichten darüber mit dem gleichen Abscheu. Manche kennen auch einen besonderen Namen für dieses Kölner Fußvolk. „Sie wurden Rotten genannt“, schreibt ein Pegauer Mönch²⁾ spätestens zwei Jahre nach den Ereignissen, und sie kamen nicht nur, um Hal-
densleben zu belagern, sondern ganz Sachsen aufs äußerste zu verwüsten; das Kloster Hillersleben (an der Elbe unterhalb Hal-
densleben) wie alle umliegenden Kirchen und Dörfer haben sie ausgeraubt und auf dem Rückweg nach dem Abbruch der Be-
lagerung noch schlimmer gehaust als zuvor. Dieselbe Bezeichnung kennt, unabhängig von den Pegauer Annalen, auch Arnold von Lübeck³⁾, und auch er kann sich nicht genug tun in Entrüstung

utique, ut credi fas est, invito, a suis concremantur et virgines deo dicatae, infandum dictu! impudenter deflorantur et ita captive abducuntur.

1) Steterburger Annalen MG. SS. 16 S. 214: Coloniensis episcopus vice domni imperatoris vastator hostilis et impius exactor nec coenobiis nec ecclesiis parcens impietatis suae efficaces exsecutores de partibus occidentis adduxit; et licet ad nos tunc non pervenerit, nos sicut universam terram crudelitatis eius fama perterrituit. Coacti enim sumus deo sacratas virgines de coenobiis suis in tuta loca deducere, quia veraciter auditum est in suo transitu coenobia violenter irrupta, et quod sine gemitu et lacrimis non dicimus, virgines sacras impudice tractatas et totius sceleris inmane flagitium completum esse.

2) Pegauer Ann., SS. 16 S. 262: pedites Colonienses roten dicti. Über die Zeit der Niederschrift dieses Teils der Pegauer Annalen, deren Urschrift erhalten ist, vgl. Ferdinand Güterbod, Die Gelnhäuser Urkunde und der Prozeß Heinrichs des Löwen (1920) S. 75 ff.

3) Arnoldi Chronica Slavorum II c. 11, MG. SS. 21 S. 133 (Schul-
ausgabe 1868 S. 49): Philippus Coloniensis contracto exercitu secundam expeditionem instauravit, habens in comitatu suo illos, quorum secta rote dicitur.